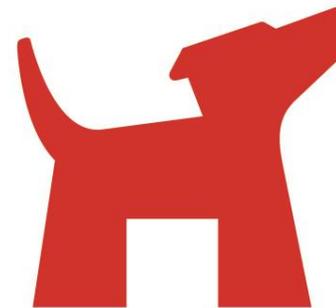


**DOG FRIENDLY DOC**  
**ZERTIFIZIERT**



**DOG FRIENDLY DOC**  
**SPEZIALIST**





## Zertifizierung und DFD-Spezialist

### DOG FRIENDLY DOC (DFD)

Was als Vortrag begann, ist zu einem umfassenden Programm geworden, das neue Standards setzt.

Am Anfang stand die Anfrage der Tierklinik Hofheim an Mirjam Cordt – DOG-InForm, eine Fortbildung für ihre Tierärzte und das Team in Form eines Vortrages anzubieten.

Das Ergebnis ist das Programm DOG FRIENDLY DOC!

DFD hat sich das Ziel gesetzt, das Wohlbefinden und die Kooperationsbereitschaft von Hunden in der Tierarztsituation zu verbessern; für weniger Stress und mehr Sicherheit für Hund und Mensch.

Tierärztliche Kliniken und Praxen können sich bei DOG-InForm bewerben und einen vorgegebenen Zertifizierungsprozess durchlaufen, um die hundefreundlichen Standards bei sich zu etablieren.

DFD berücksichtigt drei Aspekte, die dazu beitragen, dass aus einer Tierarztpraxis /-Klinik eine DFD-zertifizierte Praxis bzw. Klinik wird, die um die Folgen ihres Umgangs mit dem Hund weiß und der sein Wohl am Herzen liegt:

1. Umgang mit Hund und seinem Besitzer
2. Ausstattung der Praxis / Klinik und Gestaltung der Räumlichkeiten / Örtlichkeit
3. Gewährleisten eines gleichen Wissensstands des gesamten, zertifizierten Praxis- / Klinik-Teams

Im Rahmen der Zertifizierung wird die Tierarzt-Praxis / -Klinik nach ihren räumlichen und örtlichen Gegebenheiten und Verhaltensverpflichtungen in verschiedene Kategorien „bronze“, „silber“, „gold“ eingestuft.

Die Zusatzqualifikation "DFD-Spezialist" ist personenbezogen. Sie ist die ideale Ergänzung zur Zertifizierung der Tierarztpraxis / -Klinik, da mit ihr ein kompetenter Ansprechpartner direkt in der Praxis / Klinik vor Ort ist; für den Gold-Status ist sie Voraussetzung. Der „DFD-Spezialist“ kann auch unabhängig von einer Praxis-/Klinikzertifizierung erworben werden.



## Zertifizierung und DFD-Spezialist

### Voraussetzungen für die Zertifizierung

- Bestehende Teilnahme an der praxisbezogenen DFD-Online-Schulung, so dass der Wissenstransfer für alle Praxis-/Klinikmitarbeiter jederzeit möglich ist ([www.dog-friendly-doc.de](http://www.dog-friendly-doc.de))
- Die DFD-Online-Schulung wird seit mindestens 3 Monaten von der Praxis / Klinik genutzt, so dass die Empfehlungen bereits im Umgang mit den Hunden umgesetzt werden konnten und sich eine gewisse Routine eingestellt hat.
- Das Vorhandensein der räumlichen und örtlichen Gegebenheiten entsprechend der beantragten Kategorie wird mittels Foto- bzw. Videodokumentation oder anderweitigen Kommunikationswegen nachgewiesen; eine Überprüfung vor Ort kann stichprobenartig nach Absprache vorgenommen werden. Die Einhaltung der Kriterien auch zum Umgang mit dem Hund erfolgt mittels schriftlicher Verpflichtung.
- Die Zertifizierung gilt für 1 Jahr. Jedes weitere Jahr erfolgt eine Bestätigungszertifizierung und die Möglichkeit eines Kategoriewechsels „bronze“, „silber“, „gold“.
- Die DFD-Online-Schulung ist dem gesamten Praxis-/ Klinik-Team zur Verfügung zu stellen. Der Zugang hierzu über ein internetfähiges Medium und die Freistellung der für die Schulung notwendigen Zeit sind zu schaffen.
- Die Feststellung des Wissenstransfers geschieht über Multiple-Choice-Tests, die online ausgefüllt werden sowie Videobewertungen.
- Es ist ein Ansprechpartner in der Praxis / Klinik zu benennen, der für die Einhaltung der DFD-Kriterien verantwortlich ist.
- Mindestens 1 Exemplar des Buchs DOG FRIENDLY DOC hat für alle Mitarbeiter zur Verfügung zu stehen.
- Empfiehlt eine Praxis / Tierklinik zusätzlich zur medizinischen Betreuung einen Hundetrainer / Verhaltensberater oder dergleichen oder ist dieser in ihrem Auftrag tätig, so hat dieser die Ausbildung zum DOG-InForm Hundetrainer / Verhaltensberater vorzuweisen, um den Standard und den Ansprüchen von DOG FRIENDLY DOC auch im Training und in der Verhaltenskorrektur zu entsprechen. ([www.mirjamcordt.com/trainer](http://www.mirjamcordt.com/trainer))



## Zertifizierung und DFD-Spezialist

### DFD-Zertifizierungsstatus

Die Einstufung in den Status „bronze“, „silber“, „gold“ erfolgt nach den örtlichen und räumlichen Gegebenheiten der Praxis / Klinik und bestimmten Verhaltensverpflichtungen.

Die Kriterien für die jeweilige Einstufung sind entsprechend der Module der DFD-Online-Schulung und des DFD-Handbuches in verschiedene Bereiche aufgeteilt; sie gelten jedoch für jeden Bereich.

#### Bereich: „von Anfang an gut betreut“

Kriterium	bronze	silber	gold
Hintereingang oder Angebot von Extrasprechstundenzeiten für schwierig zu händelnde Hunde und infektiöse Patienten		X	X
Parkplatz auf dem Gelände der Praxis / Klinik oder unmittelbar bei der Praxis / Klinik		X	X
Beschattung von Parkplätzen <i>Anmerkung: möglich durch Bepflanzung, Sonnensegel oder Schutzplanen, die gegen die Überhitzung des Autos zur Verfügung gestellt werden</i>			X
Angebot von Kotbeuteln und Vorhandensein der Entsorgungsmöglichkeit	X	X	X
getrennte Warteräume oder Angebot von getrennten Sprechstundenzeiten für Hunde und für weitere Kleintiere (Katzen, Kaninchen, Vögel etc.). Der Warteraum für die Hunde ist so zu gestalten, dass zwischen den Hunden ein Abstand zum gefahrlosen und stressarmen Vorbeiführen eingehalten werden kann			X
geschützte Wartemöglichkeiten außerhalb des Praxis-/Klinikgebäudes			X
freistehende Waage, eine Längsseite gerne an einer Wand stehend, so dass der Hund sich gerade auf sie zubewegen, drauf- und absteigen kann, ohne dass die kurzen Seiten der Waage durch Wände, Schränke etc. behindert sind	X	X	X
Besänftigende Hintergrundmusik / -geräusche		X	X
Bereitstellung von Einmalnäpfen		X	X
Plakate und Flyer liegen aus zum stressarmen Umgang des Hundebesitzers mit seinem Hund <i>Anmerkung: diese Flyer werden als Druckvorlage zur Verfügung gestellt</i>	X	X	X
Ruhe ausstrahlen, Vermeiden von hektischen, ausladenden Armbewegungen; lautes, aufgebracht Reden unterlassen	X	X	X
Den Hund nicht von hinten „scheuchen“, wenn er nicht weitergehen möchte	X	X	X



**Zertifizierung  
und  
DFD-Spezialist**

**Bereich: „An Anfang an gut betreut“**  
Empfehlungen – nicht verpflichtend

Kriterium
<p>Beschriftung und Wegweiser hinsichtlich Parkmöglichkeit, Eingang, Anmeldung, etc. sind anzubringen <i>Anmerkung: positive Auswirkung auf den Stresspegel des Hundebesitzers und damit auch eine positive Wirkung auf den Hund</i></p>
<p>Notfallparkplatz <i>Anmerkung: so kann der Hundebesitzer bspw. mit einem schweren Hund, der nicht selbständig gehen kann, bis direkt an die Praxis / Klinik fahren.</i></p>
<p>Patientenaufruf mit Pager <i>Anmerkung: für alle Beteiligten bequeme und entspannte Möglichkeit des Terminaufrufes, besonders wenn der Hundebesitzer außerhalb der Praxis / Klinik (bspw. im Auto) mit seinem Hund wartet.</i></p>
<p>dem Hundebesitzer anbieten, in Abhängigkeit vom Patientenaufkommen sich auch ohne Behandlungstermin im Wartebereich oder in einem evtl. vorhandenen freien Behandlungsraum aufzuhalten, um den Hund an den Tierarztbesuch zu gewöhnen</p>
<p>Einsatz von ätherischen Ölen wie Lavendel, Orange etc. <i>Anmerkung: Achtung, nicht überdosieren: paradoxe Wirkung möglich!</i></p>



Zertifizierung  
und  
DFD-Spezialist

## Bereich: „Behandlung des Hundes“

Kriterium	bronze	silber	gold
Nutzung von Maulkörben, mit denen der Hund hecheln kann (bspw. Gittermaulkörbe oder stabile Plastikmaulkörbe wie Baskerville ultra). Mit dem Maulkorb-tragenden Hund ist genauso achtsam und fürsorglich umzugehen wie dies ohne Maulkorb der Fall wäre	X	X	X
Der Besitzer darf während der Behandlung (Ausnahme Röntgen und Untersuchungen in Bereichen, die ausschließlich dem tierärztlichen Team vorbehalten sind) beim Hund stehen (bspw. Kopfbereich, Sichtbereich, für den Hund wahrnehmbar), um ihn zu beruhigen; das gleiche gilt beim Einleiten der Narkose. Ausnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikopatienten wie brachycephale Rassen</li> <li>• die Anwesenheit des Besitzers regt den Hund auf, oder er verteidigt seinen Menschen als Ressource</li> </ul>	X	X	X
Der Hund muss nicht grundsätzlich auf dem Tisch behandelt werden, sondern kann je nach Verhalten und Krankheitsbild auch auf dem Boden behandelt werden	X	X	X
rutschhemmende Matte auf dem Behandlungstisch	X	X	X
ein DFD-Spezialist gehört zum Team der Tierarztpraxis /-Klinik			X
Aufwach- und Ablegemöglichkeit mit dem Besitzer		X	X
Seitenlage des Hundes nur beim Röntgen oder bei Untersuchungen, wenn diese Position unabdingbar für die Diagnoseerstellung oder Behandlung ist	X	X	X
Schlagen und Anbrüllen des Hundes, sowie weitere einschüchternde Maßnahmen, die ihn ängstigen und Schmerzen zufügen, sind zu unterlassen	X	X	X
Angebot an den Besitzer, seinem Hund die Behandlung zu erleichtern bzw. überhaupt möglich zu machen mittels einer (oralen) Sedierung. Mit dem sedierten Hund ist genauso achtsam und fürsorglich umzugehen wie mit einem Hund bei vollem Bewusstsein	X	X	X
bewährte, beliebte Leckereien (Hühnchen, Frischkäse, Käse, Würstchen, Leberwurst, geräucherten Tofu etc.) für den Abschluss der Behandlung in Absprache mit dem Besitzer, gegebenenfalls den Besitzer geben lassen oder in Abstand auf den Boden legen	X	X	X
Dem Besitzer eine Therapieanweisung zur Eingabe der Medikamente aushändigen	X	X	X



Zertifizierung  
und  
DFD-Spezialist

## Bereich: „Behandlung des Hundes“

Empfehlungen – nicht verpflichtend

Kriterium
Den Besitzer nicht per Handschlag über den Hund hinweg begrüßen bzw. verabschieden und sich nicht abrupt von Hund und Besitzer entfernen
Vorhandensein einer "Patientenklingel" oder auch "Babyphone" mit Gegensprechmöglichkeit für Patientenbesitzer, die sich mit ihrem Hund (beim Aufwachen aus der Narkose oder bspw. während einer Infusionstherapie) außerhalb des Beobachtungsbereichs des tierärztlichen Teams befinden
Für Hunde, die weder vom tierärztlichen Team noch vom Besitzer so gehandelt werden können, dass selbst eine Sedierung nicht gesetzt werden kann oder der Hund dabei in Panik verfällt und weitere Behandlungen massiv erschwert werden, steht ein Mitarbeiter zur Anwendung in der Distanzimmobilisation zur Verfügung



Zertifizierung  
und  
DFD-Spezialist

## Bereich: „Leinenhandling und Führen des Hundes“

Kriterium	bronze	silber	gold
Bevorzugt Hunde am Brustgeschirr führen, wenn sie bereits ein solches tragen und dieses angenehm für den Hund geschnitten ist	X	X	X
Verzicht auf Leinenruck am Halsband, kein abruptes Reißen an der Leine	X	X	X
Nicht am Halsband oder Brustgeschirr den liegenden oder sitzenden Hund über den Boden ziehen <i>Anmerkung: innehalten, motivieren, und nicht wie ein Bündel „hinter sich her schleifen“</i>	X	X	X
Verzicht auf Kettenhalsbänder; beim stationären Aufenthalt ist das Kettenhalsband gegen ein nicht metallisches Halsband auszutauschen, ggfs. ist dies noch vom Hundebesitzer vorzunehmen. Der Hundebesitzer ist bereits im Vorfeld darauf hinzuweisen, so dass der Wechsel zu einem eigenen, passenden Halsband schon vorgenommen wurde <i>Anmerkung: das "Kettenrasseln" erhöht das Erregungslevel der Hunde und ist in Würgefunktion unangenehm</i>	X	X	X
Beim Wegführen des Hundes vom Besitzer, diesen darum bitten, solange seine Position nicht zu verlassen, bis er für den Hund nicht mehr im Sichtfeld ist <i>Anmerkung: dies erleichtert die Trennung des Hundes von seinem Menschen</i>	X	X	X



Zertifizierung  
und  
DFD-Spezialist

## Bereich: „Leinenhandling und Führen des Hundes“

### Empfehlungen – nicht verpflichtend

Kriterium
Ein Herausschlüpfen aus dem Halsband / Brustgeschirr und damit eine Flucht eines sehr ängstlichen Hundes beim Wegführen vermeiden, in dem prophylaktisch zusätzlich eine Moxonleine angelegt wird, mit der bei Bedarf unterstützend geführt wird
Bei Hunden, die sehr auf ihre Menschen fixiert sind, wird die Leine vom Besitzer unspektakulär dem tierärztlichen Team übergeben. Der Besitzer geht gegebenenfalls die ersten Schritte mit, damit der Hund „in Schwung“ kommt und von ihm weggeführt werden kann
Gehhilfe mit formstabiler weicher Auflagefläche vorhalten, um einem schwächeren Hund das Gehen zu erleichtern <i>Anmerkung: Handtücher rollen sich schnell zusammen und drücken unangenehm</i>



Zertifizierung  
und  
DFD-Spezialist

## Bereich: „Betreuung des Hundes in Abwesenheit seines Menschen“

Kriterium	bronze	silber	gold
Entgegennahme von Geruchsgegenständen, die den heimischen Geruch tragen. Sie werden dem Hund in "Riechweite" oder sogar im direkten Kontakt angeboten (wenn er sie nicht als Ressourcen verteidigt) und erleichtern ihm so die Eingewöhnung und Behandlung auf Station <i>Anmerkung: ggfs. Bereitstellung von Einmaltüchern oder kochbaren Tüchern (idealerweise mit kuscheliger Textur), die der Besitzer so lange wie möglich am Körper trägt</i>		X	X
Angebot an den Hundebesitzer (bei Welpen verpflichtend), ein Kuscheltier mitzugeben, das im Idealfall einige Zeit am Körper des Hundebesitzers getragen wurde. Dieses verbleibt beim Welpen und gibt ihm das Gefühl von Geborgenheit. Dieses Kuscheltier wird entsorgt, wenn der Welpen auf Isolierstation untergebracht war			X
Näpfe in verschiedenen Größen und Materialien mit unterschiedlich hohem Rand vorhalten		X	X
Vorhandensein von Boxen zum selbständigen Einsteigen für Hunde, die sich ungern hochheben lassen und die abwehrend oder ängstlich gegenüber Menschen sind		X	X
erhöhte Trink- und Fütterungsmöglichkeit (für bspw. Megaösophagus-Patienten) bzw. alternativ Handfütterung	X	X	X
gepolsterte Matten für alte Hunde und Hunde mit Bandscheibenproblematik, Gliedmaßen-Amputation, Seitenlage usw.	X	X	X
Antirutschmatten auf den Tischen und in den Boxen	X	X	X
Radio bzw. beruhigende Geräuschemulung auf Station (inkl. Isolier- und Stationsbereich für ungeimpfte Hunde)	X	X	X
beruhigende Geräuschemulung im Aufwach-Bereich			X
Möglichkeit zum Gassigehen bzw. Vorhandensein eines Löseplatzes		X	X
Desinfektionsmöglichkeit der Außengehege	X	X	X
Vorhandensein von Inkontinenz- / Kranken-Unterlagen, die ggfs. zu einer Decke in die Hundebox gelegt werden <i>Anmerkung: insbesondere bei Urinverlust</i>	X	X	X
Vorhalten von verschiedenen Futtersorten und bewährten beliebten Leckereien (Hühnchen, Frischkäse, Käse, Würstchen, Leberwurst, geräucherten Tofu etc.)	X	X	X

Fortsetzung nächste Seite...



Zertifizierung  
und  
DFD-Spezialist

## Bereich: „Betreuung des Hundes in Abwesenheit seines Menschen“

Fortsetzung...

Kriterium	bronze	silber	gold
Vorhandensein einer Wärmemöglichkeit des Futters (bspw. Mikrowelle) bei stationärer Aufnahme		X	X
Rubrik in der Kundendatei über Vorlieben, bevorzugtes Essen, Berührung, Worte etc. und was den Hund besonders ängstigt, worauf er aggressiv reagiert, Hundeverträglichkeit etc.	X	X	X
Lichtdimmung am Tag / in der Nacht bzw. Einführen von Ruhezeiten (verringerte Lichtquelle und geringere Personalbewegungen)			X
Boxen in abgelegenen, geräusch- und lichtreduzierten Bereichen für Hunde mit Vergiftung / Tetanus etc. Diese sind dauerhaft zu überwachen (Videoüberwachung bzw. Anbringen von Weitwinkelspiegel)			X
Extra Isolierstation für infektiöse Patienten, ist dauerhaft zu überwachen (Videoüberwachung bzw. Anbringen von Weitwinkelspiegel)			X
Keine Lagerung von Materialien, auf die mehrmals am Tag zugegriffen werden muss, oberhalb belegter Hundeboxen		X	X
Vorhandensein von standfesten Boxen mit Sicherung, Schutz gegen Wanken / Kippen	X	X	X
Möglichkeit der kontrollierten Zufuhr von Wärme und Kälte	X	X	X
Boxen müssen leicht zu desinfizieren sein	X	X	X
Patientenblätter und Medikamente / Utensilien geräuscharm außerhalb der Hundebox anbringen	X	X	X
Verzicht auf Kettenhalsbänder (das "Kettenrasseln" erhöht das Erregungslevel aller Hunde und ist in Würgefunktion unangenehm). Nicht metallische, leicht zu reinigende und desinfizierende Halsbänder bspw. aus Biothane sind für den stationären Aufenthalt der Hunde bereitzustellen, die mit Kettenhalsband eingeliefert werden. Ggfs. hat der Hundebesitzer das Halsband auszutauschen, wenn der Hund misstrauischer oder besonders ängstlich ist. Idealerweise wurde der Hundebesitzer bereits im Vorfeld darauf hingewiesen, so dass der Wechsel zu einem passenden, eigenen Halsband von ihm schon vorgenommen wurde	X	X	X
Unterbringung und Behandlung von besonders gestressten und ängstlichen Hunden in Bereichen mit reduzierten Reizen			X



## Zertifizierung und DFD-Spezialist

### DFD - Spezialist

- Die Zusatzqualifikation "DFD-Spezialist" ist personenbezogen. Sie ist die ideale Ergänzung zur Zertifizierung der Tierarztpraxis /-Klinik, da mit ihr ein kompetenter Ansprechpartner direkt in der Praxis / Klinik vor Ort ist und ist Voraussetzung in der Gold-Kategorie.
- Der „DFD-Spezialist“ kann auch unabhängig von einer Praxis-/Klinikzertifizierung erworben werden.
- Diese Zusatzqualifikation ist jedes Jahr zu erneuern.
- Diese Zusatzqualifikation wird genauso wie die Zertifizierung der Praxis / Klinik auf [www.dog-friendly-doc.de](http://www.dog-friendly-doc.de) kommuniziert.
- Wechselt der DFD-Spezialist die Praxis / Klinik, so nimmt er aufgrund der personenbezogenen Zusatzqualifikation diesen Titel für das laufende Jahr mit.
- Der DFD-Spezialist ist berechtigt, seine Qualifikation auf seiner Arbeitskleidung anzubringen (Aufdruck, Ansteckbutton etc.)
- Weitere Infos zum DFD-Spezialisten finden sich hier [www.dog-friendly-doc.de](http://www.dog-friendly-doc.de)



## Zertifizierung und DFD-Spezialist

### Vorteile Zertifizierung

- Verwendung des markenrechtlich geschützten DFD-Logos und Zertifikat
- diverse Druckvorlagen wie Plakate und Flyer, Textvorlagen für Website, etc. wie bspw.
  - zum stressarmen Umgang des Besitzers mit seinem Hund in der Tierarztsituation
  - Gewöhnung und Vorteile der Gewöhnung des Hundes an einen Maulkorb
  - Infos über DOG FRIENDLY DOC
  - für ein achtsames Miteinander der Patientenbesitzer untereinander
  - Wiegen des Hundes
  - warum die Hundebesitzer nicht per Handschlag über den Hund hinweg begrüßt werden
- diverse Vorlagen sowohl für den Tierarzt, als auch für den Hundebesitzer wie bspw.
  - Checkliste Tierarztbesuch: was der Besitzer alles mitbringen sollte, was er zu beachten hat, wann er welche Medikamente geben soll etc.
  - Therapieanweisung zur Eingabe von Medikamenten
  - Erfassungsbogen zum Verhalten des Hundes
- diverse Videos zum Einbinden auf die Website wie bspw.
  - wie der Hundebesitzer dem Hund den Stress nehmen kann
  - den Verband nach der Blutentnahme entfernen
  - Lebensfreude gehandicappter Hunde (zur "Beruhigung" der Besitzer im Falle einer notwendigen Amputation von Gliedmaßen)
- Nennung von Bezugsquellen für empfehlenswerte Utensilien wie bspw. Maulkorb und Sonnenschutz
- Aufführung auf der Website [www.dog-friendly-doc.de](http://www.dog-friendly-doc.de) als zertifizierte Praxis / Klinik bzw. als DFD-Spezialist



## Zertifizierung und DFD-Spezialist

- Das gute Gefühl, zu einer guten Sache beizutragen und zu einer Gemeinschaft zu gehören, deren Mitgliedern ein stressarmer, verständnisvoller Umgang mit Patient Hund am Herzen liegt
- Die Anerkennung von Hundebesitzern und erhöhtes Vertrauen in den Umgang mit ihrem Hund
- eine bessere Compliance der Hundebesitzer
- die Außenwirkung, dass sich die Fortbildung der Praxis- / Klinikmitarbeiter nicht nur auf das rein fachliche Gebiet beschränkt, sondern auch dem Wesen des Hundes Rechnung getragen wird
- Kostenersparnis: Durch die DFD-Online-Schulungen wird kontinuierlich allen Mitarbeitern der gleiche Wissensstand ermöglicht. Es gibt keine weiteren Kosten für Veranstaltungen, Fahrten, Übernachtungen, Ausfallzeit durch den Besuch externer Veranstaltungen
- ein besseres und sichereres Gefühl im Umgang mit dem Hund, Erhöhung der Kooperationsbereitschaft des Hundes und damit Verringerung von Beißvorfällen
- verbesserter Teamgeist, da alle Mitarbeiter an einem Strang ziehen durch einheitliche Vorgaben und Leitlinien. Das Team kann sich besser aufeinander verlassen, es gibt weniger Missverständnisse und damit ein verringertes Konfliktpotential



## Zertifizierung und DFD-Spezialist

### Kosten

Praxisbezogene Online-Schulung „DFD – sicher sein im Umgang mit Patient Hund“: € 49/ Jahr

Personenbezogene Online-Schulung „Der DFD-Spezialist“: € 49/ Jahr

Zertifizierung: Erstzertifizierung: € 249 / Jahr

Bestätigungszertifizierung: € 249 / Jahr



Ihre Bewerbung zur zertifizierten DOG FRIENDLY DOC – Praxis / Klinik  
senden Sie bitte an [info@mirjamcordt.com](mailto:info@mirjamcordt.com)